

Porträt Staffelseechor Murnau e.V.

Der im Jahr 1862 als Liederkranz Murnau gegründete und 1971 umbenannte Staffelseechor Murnau e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Bereiche der Vokalmusik abzudecken, um den unterschiedlichsten Neigungen seines breiten Publikums gerecht werden zu können. Das Repertoire des Chores ist ausgesprochen vielseitig und reicht vom ursprünglichen alpenländischen Chorgesang über die Einstudierung geistlicher Konzerte, Madrigale und sinfonischer Klassik, Opern- und Operettenchören, Oratorien und sakralen Werken bis hin in die Interpretation internationalen Liedgutes, Musicalsongs, Gospels und Spirituals.

Die enge Verbindung zu dem Münchner Orchesterverein und Symphonieorchester WILDE GUNGL unter dessen Dirigenten Jaroslav Opela ermöglichte Aufführungen in München und Murnau u.a. mit Bruckners „Te Deum“, Gounods „Cäcilienmesse“, Beethovens Symphonie Nr. 9 und Messe in C-Dur, der 2. Symphonie „Lobgesang“ von Mendelssohn-Bartholdy, dem „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms, den „Jahreszeiten“ von Joseph Haydn, der „Messe in Es-Dur“ von Franz Schubert und Konzerten mit Oper- und Operettenchören sowie mit langjährigen Engagements zur Mitgestaltung von Bayerns zentralen Veranstaltungen zum Volkstrauertag in München.

2012 feierte der Staffelseechor sein 150jähriges Jubiläum mit der Festaufführung „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn.

Beachtung fanden zudem die Aufführungen der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma mit dem unvergessenen bayerischen Staatsschauspieler Toni Berger.

Auch auf internationaler musikalischer Völkerverständigung tat sich der Chor hervor, so waren im Jahr 2007 der „Honolulu Chorale“ aus Hawaii und Chöre aus Österreich, Italien, Schweiz bei der Alpenländischen Chorweihnacht sowie 2011 die „Camerata Singers“ aus Idaho/ USA, 2014 der Chor „Second Presbyterian Church“ aus Little Rock/Arkansas/USA und 2016 der Chor „Sparbu Songlag“ aus Steinkjer/Norwegen Gäste in Murnau.

Die Gestaltung von Serenaden, Matineen und Benefizkonzerten im bayerischen Oberland gehören zum jährlichen Programm des Chores.

Mit vielen Konzertauftritten im In- und Ausland, z.B. Wien, Prag, Rom, Reims, Trient, Maloja/Schweiz, Würzburg, Bamberg, Waldsassen, Landshut, Thüringen, Rosenheim, Füssen sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und mehrere CD-Produktionen repräsentiert der Chor – ausgezeichnet mit der ZELTER-Plakette und ORLANDO DI LASSO-Medaille - nachhaltig die Marktgemeinde Murnau.

Einen bisher einmaligen Höhepunkt in seiner langen Geschichte hatte der Chor am 07.12.2014 mit seinem Auftritt in der ausverkauften Münchener Philharmonie Gasteig bei dem Jubiläumskonzert 150 Jahre Münchener Symphonieorchester Wilde Gungl, in dessen Mittelpunkt die Uraufführung „Skulpturen der Liebe“ von Wilfried Hiller für Solo-Violine, Sopran, gemischten Chor und großes Orchester stand. Dieses Konzert war das letzte Dirigat von Jaroslav Opela. Der große Mentor des Chores Jaroslav Opela ist leider im Juni 2016 verstorben, aber sein Nachfolger als Dirigent des Orchesters WILDE GUNGL Michele Carulli hat die Verbindung zum Chor fortgesetzt. Mit ihm und dem Orchester wird als erstes großes Werk die 2. Symphonie „Der Lobgesang“ von Felix Mendelssohn-Bartholdi im März 2017 in München und Murnau aufgeführt.

Die enorme Vielfalt im Repertoire, der Stil und die Ausdruckskraft des Chores sind insbesondere auch durch die Kontinuität in der Chorleitung bedingt. Die letzten 62 Jahre sind durch die Ära Baur geprägt. Rasso Baur war von 1952 bis zu seinem Tode 1997 ein unschätzbare Repräsentant des Chores, und seit 1997 steht der Staffelseechor unter der sehr erfolgreichen künstlerischen Leitung von Frau Anneliese Baur.

Darüber hinaus etablierte sich der 1993 von Anneliese Baur gegründete Nachwuchschor inzwischen in der Region unter dem Namen CANTAMUS als feste musikalische Größe. Dieser Chor, dessen Repertoire meist aus Gospels, Spirituals über israelische und afrikanische Songs bis hin zu Broadway-Melodien besteht, hat sich mit vielen erfolgreichen Konzerten einen beachtlichen Namen gemacht und feierte 2013 bereits sein 20jähriges Bestehen.

Stand Oktober 2016